

Um Ihnen einen detaillierten Einblick in den Förderbereich **Psychoonkologie** und das von uns unterstützte Projekt **«Zusammen gehen und verstehen – Ein Angebot, damit Kinder psychisch gesund bleiben, wenn Eltern körperlich schwer erkranken»** zu geben, erlauben wir uns aus dem Projektbericht von **Herr Prof. Dr. med. Alain Di Gallo** und **Dr. med. Franca Pirovino** zu zitieren.

Zusammen gehen und verstehen

Ein Angebot, damit Kinder psychisch gesund bleiben, wenn Eltern körperlich schwer erkranken

Auszug aus dem verfassten Projektbericht 2023

Seit dem geglückten Projektstart 09/2020 (mit Finanzierung von einem 20%-Stellenpensum) kam es auch im Jahr 2023 stetig zu zunehmender Vernetzung mit Kooperationspartnern sowie einer weiteren Zunahme von Zuweisungen, so dass das Projekt immer besser implementiert wurde.

Im Jahr 2023 wurden insgesamt 43 direkt Betroffene und ihre Angehörigen unterstützt und beraten. Nebst Screening bzgl. psychischer Auffälligkeiten und Unterstützung in der Diagnosemitteilung in kindgerechter Art und Weise ging es dabei um den Umgang mit den schwierigen Herausforderungen durch die Krebserkrankung, kindgerechte Alltagsplanung in der neuen Krankheitssituation, Konfliktlösung im familiären Kontext sowie auch Trauerantizipation und Trauerverarbeitung. Zunehmend fanden auch bedarfsorientierte Beratungen über längere Zeiträume statt. Dieses Vorhandensein einer kontinuierlichen Ansprechperson in den schwierigen Zeiten einer elterlichen Krebserkrankung bedeutete für viele Involvierte laut eigenen Angaben eine grosse Entlastung. Sie profitierten nebst dem Fachwissen in Kinder-/Jugendpsychologie und Entwicklungspsychologie insbesondere auch von den familientherapeutischen Ansätzen der Behandlung.

Zusätzlich ist unsere Beratungsstelle zwischenzeitlich vermehrt auch bei Drittpersonen (Onkolog*innen, Intensivmediziner*innen, Hausarzt*innen, Pflegefachpersonen, Psychiater*innen) bekannt, so dass wir als qualifizierte Ansprechpersonen auch niederschwellig zunehmend bei Fragen und Unsicherheiten angefragt werden und somit auch Sensibilisierungs- und Präventionsarbeit leisten. Auch werden wir immer wieder von unseren somatischen Kollegen aus USB und UKBB um Unterstützung angefragt bei schwierigen Situationen mit schwer erkrankten oder akut verstorbenen Elternteilen.

Da Frau Dr. med. Cornelia Bieri aus familiären Gründen per September 2023 wegzog und damit auch die Arbeitsstelle gewechselt hat, war die UPKKJ frühzeitig besorgt um eine gute Nachfolgelösung. Hierfür konnte per 01.12.2023 Frau Dr. med. Franca Pirovino gewonnen werden, was uns sehr gefreut hat. Denn Frau Pirovino hat bereits vor einigen Jahren bei der COSIP-Studie (Children of somatically ill parents) mitgearbeitet und bringt diesbezüglich eine grosse Expertise mit. Dies wird der Beratungsstelle sehr zugutekommen. Die dreimonatige Latenz wurde durch erfahrene Poliklinikmitarbeiter*innen überbrückt.

Weiterhin ist es unser Ziel, dass sowohl persönlich wie auch fachlich betroffene Personen von unserer Erfahrung mit der Entwicklungspsychologie und allen psychiatrischen Störungsbildern des Kinder- und Jugendalters profitieren können. Nebst der Arbeit mit direkt Betroffenen wollen wir weiterhin involvierte Fachstellen und Helfersysteme (wie Onkolog*innen, Hausärzt*innen, Pflegende, Lehrpersonen und Schulsozialarbeiter*innen etc.) für diese Thematik sensibilisieren und ihnen das Wissen vermitteln, um den betroffenen Familien möglichst einfach und niederschwellig professionelle Unterstützung zukommen zu lassen.

Neben Gesprächen in den Räumlichkeiten der Poliklinik der UPKKJ können wir auch Spitalbesuche und in speziellen Situationen Hausbesuche anbieten. Insofern bietet unser Beratungsangebot sehr viel Flexibilität, um die betroffenen Familien möglichst niederschwellig zu unterstützen.

Wir danken der Stiftung für krebskranke Kinder Regio Basiliensis sehr für die grosszügige finanzielle Unterstützung und die konstruktive Zusammenarbeit zum Wohle betroffener Familien. Diese ermöglicht es uns, den betroffenen Familien auch weiterhin trotz Kostendruck die Unterstützung zukommen lassen zu können, die sie so dringend brauchen.

UPKKJ

Prof. Dr. med. Alain Di Gallo (Klinikdirektor)

Dr. med. Franca Pirovino (Oberärztin)